

Wahrheitskunde

Die Revolution auf dem seelischen Gebiet

Erscheint monatlich einmal

Apostelamt Juda
Gemeinschaft des göttlichen Sozialismus

Nachdruck verboten !

Was verstehe ich unter Glauben

Ich schreibe die Wahrheitskunde mit diesem Thema mit dem Gedanken, wieviel Sorgen gibt es unter Gläubigen und sogenannten Atheisten, die in ihrem Leben Sorgen, Angst oder Freude haben. Ist der Glaube noch zeitgemäß?

Die Menschen leben bewusst oder unbewusst von der Geburt bis zum Ende ihr Leben. Sie versuchen es nach ihren Vorstellungen richtig zu gestalten. Ob es gut oder weniger gut sich gelebt hat oder sich die Wünsche erfüllt haben, entscheidet jeder für sich. Nach außen wird eine heile Welt gelebt und nach im Innern sieht es anders aus. Die Auswirkungen zeigen sich erst in der Zukunft, ob er den richtigen Weg in Harmonie oder Disharmonie, ein friedliches und freudiges Leben gelebt und gefunden hat. Denn die Vergangenheit kennt er, die Gegenwart erlebt er und die Zukunft kommt erst. Heute ist die Gegenwart entscheidend, die Gegenwart, die du gerade erlebst. Was die Zukunft bringt, wissen wir nicht. Ich hatte ein Gespräch mit einem Menschen, der mir sagte, dass er nicht an Gott glaubt, aber an das Leben. Meine Antwort dazu war, ich glaube auch an das Leben. Das Leben ist gleichzeitig meine Seele. Die Seele, genannt das Leben, ist der sogenannte Motor der Materie. Wenn ich nachdenke, ist das Leben eine geistige Kraft, die den Motor mit meinem Willen antreibt. Als dritter im Bunde ist Gott, der versucht mir einen Weg zum Heil und Frieden zu zeigen. Jede Entscheidung meines Lebens wird von mir gelebt und nicht von Gott. Er gibt mir eine Hilfestellung aus der geistigen Welt. Mir nützt es nichts meinen Gott zu fragen warum lässt du die heutige Welt mit allen negativen Auswirkungen zu. Ich kann nur sagen die Gleichgültigkeit der abgestumpften menschlichen Seelen lassen sich mit Versprechungen von den wenigen nimmersatten und machtbesessenen Menschen verdummen.

Sie werden sogar gewählt die selbst gemachten Gesetze durchzusetzen. Hier wird vergessen das es nicht nur Gesetze, die aus der natürlichen Verstandeslehre sind, sondern auch die göttlichen Gesetze gibt. Diese wirken in allen gläubigen und ungläubigen Menschen auf unserer Erde. Ob er in seiner freien Willensentscheidung denkt er benötigt sie nicht, so bleibt er trotzdem ein Abhängiger vom Leben (Gott). Das Leben bestimmt, ob ein Mensch lebt oder nicht. Ein anderes Gesetz sagt aus, „Das, was du auf Erden in der Zeitlichkeit getan hast, musst du nach deinem Ableben in der Ewigkeit leben müssen“. Den Inhalt kann man gleichsetzen dem Gesetz von Saat und Ernte. Die Ewigkeit ist eine geistige Welt, die man erst dann kennenlernt, wenn die Augen sich in der Natürlichkeit geschlossen haben. Man kann sich nichts erkaufen, sondern nur erarbeiten. Die kurze Zeit hier auf der Erde zu leben ist im Gegensatz der Ewigkeit weniger als ein Gedanke. Ich möchte nicht in der Haut vieler Menschen stecken und selbst meine Seele und den Glauben auf meinen Lebensweg vernachlässigen. Mir nützt es nicht auf Knien zu fallen und zu beten, lieber Gott warum immer ich, für andere bist du immer da gewesen, warum standest du nicht an meiner Seite. Wenn ich keine Antwort bekomme, sollte ich mich selbst fragen, warst ich immer im Geist seiner Wahrheit bei den schwachen, kranken und gebrechlichen mit tröstenden Worten und opferte meine Freizeit? Mir nützt es nicht die toten Buchstaben zu lesen und zu lernen. Wer gibt mir die Kraft durch meinen eigenen inneren Willen meinen Glauben die Meisterschaft in Juda auszuleben. Fragen wir uns wie wirkt die Meisterschaft? Schauen wir interessenlos zu und leben mehr die weltliche Welt.

Durch unser „Ja“ haben wir einen Schwur bei der Versiegelung geleistet, der durch die göttliche Segnung unsere Seele gereinigt hat. Hier fängt der Kreislauf des Menschen an, den richtigen Weg zum eigenen Heil und Frieden zu finden, ohne die negative Welt Vorrang zu geben und mitzuleben. Der richtige Weg ist der regelmäßige Gang zum Gottesdienst. Was will uns das gesprochene Wort sagen? „Kommt her, die ihr mühselig und beladen seid, ich will euch frei machen, von den Dingen, die euch nicht guttun, die euch Angst machen, die euch nachts nicht schlafen lassen, ich will euch Kraft, Trost und Heilung geben.“ Ich habe festgestellt das der Gottesdienst eine mit von den erlebten Stunden, die einzige Stunde ist, wo meistens die Zuhörer in Harmonie und Glückseligkeit verbunden sind. Die Voraussetzung ist auch das die Bindung zur Ewigkeit durch das Wort und den Geist wie man früher sprach „Von den meinen nehme ich s und den meinen gebe ich s“ wirksam wird. Es ist kein Widerspruch in dem Ausspruch. Der göttliche Heilige Geist versucht durch den Sprecher die Finsternis (negative Welt) in den Menschen in göttliche Gedanken um zu wandeln, so dass sie in Ehrlichkeit den Weg für die Zukunft in der

Glückseligkeit und Frieden finden. Laut Wahrheitskunde von 1920 beschrieb der erste Meister (Auszug).

„dass der lebendige Gott in seiner verheißenen Wiederkunft mit seinem Licht erschienen ist, und somit auch eine ähnliche Abrechnung wie zu Noahs Zeit näher und immer näher in ihr Stadion treten wird. Darum erblicke die göttliche geistige Arche, welche Gott durch seine göttliche Organisation auf dem Grund des Apostelamtes Juda als ein Errettungssystem erbaut hat, wodurch Gottes Licht und Klarheit als ein unversiegbarer Quell sprudelt, die über Gott der Erde und zugleich auch über Gott des Himmels zum Trost und Heilung vollständige Aufklärung bieten will. Alle die in dieser göttlichen Einheit verbleiben und unter dem Haupt ihrer Meisterschaft, Licht und göttliche Wahrheit zu einem Zeugnis der Menschheit in voller Klarheit bringen, gründen von Gott verheißene, göttliche Reich in göttlicher Wahrheit auf. Kämpfen vereint gegen die Lüge und Finsternis, die in frommen Wahn und Fanatik bisher vorgab, sie sei Gottes Geist. Diese Einheit der Apostelkraft schart sich in freier Liebe zum Dienst ihrer Meisterschaft und führen gleich, somit durch ihr an alle ihrer unterstehenden Ämter und Gemeinschaften in ihrem heutigen Sender und Meister, die Meisterschaft aus. Wer von ihnen diese Einheit liebet, der fühlet die Macht, die ihm durch seinen Sender geworden ist. Und das ist die erste fühlende Macht, die sie gleich vom eigenen Ich überführt, dass sie wissen, dass sie allein und außer der Apostelgemeinschaft nichts tun noch vollbringen können“.

Wie sieht die heutige menschliche Welt aus? Unzufriedenheit, Einsamkeit, Angst und die Seele verkümmert. Sie wissen nicht, wie sie den inneren Schweinehund bekämpfen können. Fazit, mir nützt es nichts allein den Weg zu gehen, da ein innerer Kampf in mir wirksam sein will. Umsonst hat Christus nicht gesagt „Wo zwei oder drei und mehr in meinen Namen versammelt sind, dort bin ich unter ihnen“. Das heißt ein gemeinschaftlich wirkender und schaffender Gott, der im Geist Lebenswahrheit über sich zeugt und Licht bringt

Es ist ein schwerer Weg aus seinem erworbenen Verstand mit dem göttlich erlebten Weg sich für den richtigen zu entscheiden. Lieber Leser denke bitte über dein eigenes Leben nach und lass in dir ein göttliches Licht aus der Quelle aufgehen, lass dein Glaube an das Leben deiner Seele durch dich wirksam sein, damit sie nicht abstumpft und in dir Unfrieden entsteht. Die alten angebeteten oder neu geschaffenen Götter aus den toten Buchstaben des menschlichen religiösen Verstandes bringen kein neues Licht. Hier geht es von der Geburt bis zum Grabe in Frieden ohne Angst und Hass zu leben. Solltest du an dich oder an einen anderen Menschen zweifeln, da sie in deines Augen Fehler machen so übernehme die schwere Aufgabe einen

Vergleich zwischen euch zu machen und entscheide. Der Spruch „Gottes Mühlen mahlen langsam aber vortrefflich fein“ werden dich des Öfteren verzweifeln lassen. Was ist eher vorhanden das Brot oder das Korn. Wieviel Arbeit wird benötigt, um ein Brot zu backen und es muss mir auch schmecken. Das ist auch mit dem Glauben so. Weil ich sage ich glaube an Gott, das ist ein Geschenk, dann ist er vorhanden. So schnell ist er nicht vorhanden. Der geistige Kampf mit meiner inneren und äußeren Welt muss als richtig ausgewählt bzw. gelebt werden. Das innere Ich muss in einem Wir übergehen. Durch diese Einstellung entsteht ein Vertrauen in einer Gemeinschaft, wo ohne Zweifel sich Menschen gegenseitig dienen und durch das göttliche Licht den geistigen Himmel öffnen. Wir wollen an keinen unbekannten Gott, sondern an einen bekannten, helfenden Gott glauben. Wo der Mensch in Ehrlichkeit und Treue mit seiner Willenskraft arbeitet. Das geschieht nur wenn der Mechanismus der Mühle alle Räder und Zahnkränze mit göttlichem (Glaube) Wind angetrieben werden können. Jedes Teil kann nur gemeinsam die Mühle antreiben, wenn meine innere positive Welt den negativen Geist in mir austauscht. Um diese Dinge aus dem Wege zu gehen, sollte sich der Mensch mit den Zusammenhängen der Lebensgesetze auseinandersetzen. Wie schnell ist die Materie mit Verstand manipuliert. Dann kommt die Frage, lieber Gott ich bin doch ein gläubiger Mensch, ich war immer für dich da. Ich habe immer gebetet und lebe in der Hoffnung du bist mein Helfer in der Not.

Apostel Matthäus

Winfried Tomzig

Stammesnachrichten

www.apostelamt-juda.de